

Inhalt

1	Einleitung.....	9
1.1	Ausgangslage.....	9
1.2	Ziele der Forschungsarbeit.....	9
1.3	Vorgehen	10
2	Analyse des Schrifteleiterhandelns	11
2.1	Kurt Higelkes Werdegang bis zur Aufnahme der Schrifteleitertätigkeit	11
2.2	Kurt Higelke als Nachfolger von C.L.A. Pretzel.....	12
2.3	Kurt Higelke als Autor der DDS.....	13
2.4	Kurt Higelkes Schulverwaltungskarriere zur NS-Zeit.....	13
2.5	Die nachträgliche Bewertung der Schrifteleitertätigkeit Kurt Higelkes	14
2.6	Die Indienstnahme der DDS für das Thema „Deutscher Osten“	14
2.7	Kurt Higelkes Lehrer- und Schulverwaltungskarriere in der Nachkriegszeit	19
3	Analyse des Inhalts und der vorherrschenden Semantik	20
3.1	Zur Semantik und Pragmatik der Begriffe „Volk“, „völkisch“, „Rasse“, „rassistisch“, „nationalpolitisch“ und „nationalsozialistisch“	21
3.2	Überblick zur Entwicklung der völkischen, rassenbasierten und nationalsozialistischen Themen vom Beginn der Weimarer Republik bis zum Ende der NS-Zeit.....	24
3.3	Kontinuitätslinien und Brüche im Pressewirken der DDS – Zwei Beispiele	29
3.3.1	Elemente einer völkischen Kontinuität: Die Beiträge von Otto Tumlriz.....	29
3.3.2	Von John Dewey zu Ernst Kriek: Artikel und Buchbesprechungen von K.F. Sturm im Zeichen von Diskontinuität	33
3.4	Exkurs: Die Hochschulen für Lehrerbildung (HfL)	36
3.5	Der erziehungswissenschaftliche Diskurs an der HfL – Die Ansprache von Ulrich Peters in Kiel als DDS-Artikel	39
3.6	„Die Biologisierung des Denkens“ – Auf Rassenwissenschaft basierende Aufsätze in der DDS während der NS-Zeit.....	44
3.6.1	„Rassenbiologie in der Schule“ – Die Szientifizierung und Didaktisierung des Rassenansatzes durch Walter Scheidt.....	45
3.6.2	„Erziehung zum volksorganischen Denken“ – Die biologiedidaktischen und rassenkundlichen Vorstellungen zur „Aufartung“ von Paul Brohmer.....	47
3.6.3	„Warum ‚Aufnordung‘ im neuen Reiche?“ – Vorschläge aus der Rassenseelenkunde von Ludwig Ferdinand Clauß.....	48
3.6.4	Die Implementierung der Volkskunde als pädagogische Subdisziplin durch Ernst Lehmann.....	49

3.6.5	„Fachdidaktik“ auf rassenwissenschaftlicher Basis – Wilhelm Erbts und Gustav Pauls Ausführungen zum Geschichtsunterricht in der Volksschule	50
3.6.6	Die rassenpolitischen und antisemitischen Beiträge Ernst Dobers'	53
4	Die DDS im Vergleich mit anderen deutschen schulpädagogischen Zeitschriften.....	59
4.1	„Die Arbeitsschule“	59
4.2	„Die Mittelschule“	60
5	Die DDS im Vergleich mit der „Schweizerischen Lehrerzeitung“	61
5.1	Die „Schweizerische Lehrerzeitung“ (SLZ)	62
5.2	Zu den (explizierten) Zielen der SLZ	62
5.3	Die (explizierten) Ziele der DDS im Vergleich	63
5.4	Welche Diskursformen lassen sich in den Krisen- und Kriegsjahren in der SLZ erkennen?	65
5.4.1	Selektive Rezeption der deutschen Jugendbewegung.....	65
5.4.2	Gemeinschaft und Demokratie	68
5.5	Zwei kurze Interpretationsrahmen	71
6	Resümee und Anschlussfragen.....	72

Anhang

Wiederabdruck von Beiträgen der DDS aus den Jahren 1933 bis 1938		
Paul Brohmer (1933): Der Biologieunterricht und die Erziehung zu volksorganischem Denken.....		75
Walter Scheidt (1933): Rassenbiologie in der Schule		81
Ludwig Ferdinand Clauß (1934): Warum „Aufnordung“ im neuen Reiche?		88
Ernst Lehmann (1937): Erziehung in Volk und Schule.....		94
Ernst Dobers (1937): Grundsätzliches zur Behandlung der Judenfrage in der Volksschule		102
Wilhelm Erbt (1937): Geschichtsunterricht auf rassischer Grundlage in der Volksschule		110
Ulrich Peters (1938): Erziehungswissenschaft und Erziehung.....		117

Ausgewählte Inhaltsverzeichnisse der Jahrgänge 1933 und 1934 der DDS (Faksimiles)		126
--	--	-----

Quellen- und Literaturverzeichnis

Ungedruckte Quellen.....		139
Gedruckte Quellen		139
Literatur		142